

Die gute Nachricht

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Ortsgruppe Frankenwald Ost



lfd. Nr.: DGN-020-2019 (2-Seiten)

21.10.2019

Sperrfrist: keine

V.i.S.d.P.: Pressereferent der Ortsgruppe
Leonhard Crasser

für Rückfragen: eMail: familie@crasser.eu
Tel: 09282/39238
Mobil: 0160/90948741

Flug-CO₂ klimawirksam ausgleichen

Wer sich klimaschädlich verhält, kann Gutmachung leisten

👍 **Frankenwald:** Die gute Nachricht, präsentiert von der Ortsgruppe Frankenwald Ost des BUND Naturschutz in Bayern e.V.: Jeder der beruflich oder privat fliegt, muss sich im Klaren sein, dass er eines der klimaschädlichsten Verkehrsmittel gewählt hat. Denn nicht nur das CO₂ wirkt sich klimaschädlich aus, auch andere Abgase, wie z.B. der Wasserdampf (Kondensstreifen oder wissenschaftlich: zirrus aviaticus) haben in dieser Flughöhe spürbare klimatische Effekte. Wasserdampf (Wolken) hat mit Abstand die größte Erwärmung der Atmosphäre zu verantworten. Ohne Wolken hätten wir statt plus 15°C Mitteltemperatur auf unserem Planeten nämlich nur minus 18°C. Die enormen zusätzlichen Wassermengen in diesen Flughöhen sind bei dem erreichten Flugverkehr gigantisch. 80.000 Flugzeugstarts täglich mit hohen Zuwachsraten weltweit lassen das Problem erahnen. Lösen sich die Kondensstreifen auf, heißt dies nicht, dass diese weg sind. Die Eiskristalle haben sich, zuvor als Kondensat in der Luft, nun gelöst und sind damit unsichtbar für das menschliche Auge. Flüge weitgehend zu vermeiden ist sicherlich das Sinnvollste für umweltbewusste Menschen. Klappt dies nicht und der Flug ist unvermeidlich, sollte zumindest ein

Ausgleich geschaffen werden. Dafür gibt es unendlich viele Möglichkeiten: Selbst Bäume pflanzen, an anderer Stelle einsparen, z.B. das Fahrrad statt das Auto zu nutzen. Wem das zu umständlich ist, kann auch die Gutmachung professionellen Anbietern überlassen. Viele bieten weltweit CO₂-Kompensationen an, Testsieger bei mehreren Bewertern war atmosfair (www.atmosfair.de). Hier hat CO₂ tatsächlich schon einen "kleinen" Preis. Ein Hin- und Rückflug innerhalb Europas mit einer Entfernung von 3.000 km setzt 700 kg CO₂ frei und wird mit 16,- € bewertet. Ein Langstreckenflug in ein 10.000 km entferntes Land erzeugt 2.800 kg CO₂ pro Fluggast und schlägt schon mit 60,- € zu Buche. Dieses Geld wird von atmosfair dann in klimafreundliche Projekte investiert: Erneuerbare Energien, wie Biogasanlagen, Windkraft oder Solarstrom, Bewässerung und Wasserversorgung in Wüsten und Halbwüsten, u.v.m..

Eine gute Sache, die konsequent genutzt werden sollte. Auch Kreuzfahrten oder andere CO₂-Sünden können so kompensiert werden. Sie brauchen zudem kein schlechtes Gewissen haben, dass dies ein Ablasshandel ist. Die klimafreundliche Wirkung ist real und natürlich nachprüfbar.



Foto: Leonhard Crasser

Bild: Zirrus aviaticus sind Wolken, die es vor dem Jet-Zeitalter nicht gab. Diese Kondensstreifen bestehen hauptsächlich aus Eiskristallen, CO₂, Stickoxide, Schwefelaerosole, uvm. Je nach Ausbrenngrad, dies ist das Verhältnis von theoretischer Energiedichte des Treibstoffgemisches zur tatsächlichen Energiefreisetzung, sind auch noch unverbrannte Kerosinbestandteile im Abgasstrahl enthalten.

- Ende der DGN -